

Konzert mit großer Besetzung

Das musikalische Projekt Folk Destille Jena vereinigt insgesamt 14 Musiker auf der Plauener Malzhaus-Bühne

VON ROLAND BARWINSKY

Plauen. Kurz nach 1 Uhr in der Nacht zum Sonntag im Kellergewölbe des Plauener Malzhauses: Alle Mitwirkenden bei der ursprünglich aus verschiedenen Projekten entstandenen Folk Destille Jena werden zum Abschied mit gelben Rosen bedacht. Lächelnd nehmen die Musiker diese Geste an und werden dabei nochmals von den 120 begeistert mitgehenden Gästen gefeiert.

Zuvor hatten bereits am Nachmittag die insgesamt 14 Akteure auf der engen Bühne ihre Plätze eingenommen, um dieses Jubiläumskonzert anlässlich der Wiedereröffnung des Malzhauses im März 1990 exakt vorzubereiten. Seit November bastelte das gesamte Team unter Federführung von Gunner Nilson (Jena) an dem Repertoire und dem Ablauf. Herausgekommen ist letztlich eine eher ungewöhnliche Konstellation. Denn neben typischen Folkinstrumenten wie Cello, Banjo, Mandoline und Gitarren sorgte vor allem eine vielköpfige Streicherfraktion für die einmalig erscheinenden musikalischen Akzente des Abends. Das Repertoire bestand teilweise aus typischen Jigs und Reels von der grünen Insel, aber auch Folkas und Rockstandards erfreuten die Gäste. Kurz vor Ultimo zog spannungsbelaadene Gediegenheit ein. Es erklang „Als ich forting“ von Dirk Michaelis – die vielleicht schönste DDR-Rockballade.

Klassik und Folk möglichst harmonisch miteinander zu verbinden, sei das Ziel gewesen, hieß es. Weltmusik sollte ebenfalls ausreichend dabei sein. Deswegen verwendeten mehrere Sängerinnen insgesamt sechs verschiedene Sprachen. Und



Nicht nur klassische Folkmusik hat das Projekt Folk Destille Jena zum Malzhausjubiläum am Wochenende auf die Bühne gebracht. 14 Musiker waren an dem Projekt beteiligt. — FOTO: ROLAND BARWINSKY

wenn man dazu noch weiß, dass die Freizeit-Künstler aus Jena und Radebeul erstmals so zusammen spielten, dann gab es hinterher genügend Gründe, alle Beteiligten gebührend zu feiern. Drei lange musikalische Teile reichten natürlich nicht aus. Das Publikum forderte gleich mehrere Zugaben.

STIMMEN

Joachim Gebühr (Delbrück bei Paderborn): Ich mache die Internetseiten für zwei der bei diesem Projekt teilnehmenden Musiker. Die anderen kannte ich vorher gar

nicht. Aber wie die das hier alle gemeinsam hinbekommen haben, ist doch toll. Diese Harmonie gepaart mit blüendem Verständnis auf der Bühne. Das Malzhaus selbst besuchte ich heute übrigens das allererste Mal.

Katy Liebert (Jena): Heute saßen mein Mann Tim sowie unsere 14-jährige Tochter Pauline mit auf dieser Bühne, um zu musizieren. Klar, dass ich da dabei sein wollte. Auch ansonsten ist das hier für mich kein unbekannter Ort. Ich habe hier seit den 1990er Jahren schon viele tolle Konzerte erlebt.

Brita Müller (Leubnitz): Zwar bin ich erst

26 Jahre alt, aber trotzdem ein großer Fan von Folk in allen Variationen. Und als ich von dieser Sache hier erfuhr, bin ich einfach losgefahren. Es hat sich gelohnt.

Angelika und Heiner Lang (Saalburg): Gehen wir nun zum Konzert nach Erfurt oder hierher? Am späten Samstagnachmittag entschieden wir uns doch für Plauen. Und das war gut so. Wir gehören seit Jahren zur Stammbesetzung hier. Uns gefällt vor allem die vom Kultur- und Kommunikationszentrum angebotene Vielfalt wie Kabarett, Blues, Folkherbst und die Open Airs. Insgesamt herrscht im Malzhaus ein gutes Flair für solche „Mittelalter-Jahrgänge“ wie uns.